

Inhalt

I. Brunnentiefe und Himmelshöhe

Zwei Nachtlieder	13
Die Vollzähligkeit der Sterne	16
Stehen zum Gedicht	20
Brunnennachfolge	22
Der stillsten Sterne einer	25
Wir haben seinen Stern gesehen	27
Der eigene und der fremde Stern	34
Sternberührung	36

II. Fallstudien

Der Sturz: Die Weltsekunde	42
Wenn alles fällt, ist nur, was der Fall ist	46
Der Sturz des Ikarus	49
Newtons Vergeßlichkeit	52
Die Apfelgeschichte	54
Die Apfelgeschichte – Appendix	63
Auch Lichtenberg ein Astronoetiker	66
War Freud nicht nur der Kopernikus, sondern auch der Newton der Seele?	72
Aus dem Rezensionswesen	74
Ausschweifung ins Unendliche	75

III. Das überschießende Leben – die Überdehnung des Lebens

Lebensexpansion	79
Landschaft der frühen Träume	91
Der Untergang der Welt am Leben	92
Zeitbedarfsrahmen	98

IV. Auf Sendung und auf Empfang

Rilke empfängt Signale aus dem Weltall	105
Es gibt uns!	109
Präsentiergehaben	113
Funksprüche	116
Der Zuschauerbedarf – ein tierisches Erbe	117
Der Faktor Vergeßlichkeit	119
Erdbeben höheren Ranges	123

V. Rückblick auf Erdbewohner

Die Namen der Totenrichter	127
Die Fiktion der Allwissenheit	130
Emigrierte Götter	134
Der Konjunktiv: Das Lächeln der Toten	136
Das mokante Lächeln eines Punktes	138
Als sähe man uns zu	141
Unerreichbare Zeugen	143
Vergessen im Kosmos	144
Exotheologie	145
Das platonische Teleskop	151
Hoffnung auf andere Andere ohne Furcht vor ihnen?	156

VI. Unter dem Mond

Abnehmender Mond	161
Der Mond von einst war runder	168
Singularität des Erdmondes	171
Der Mond als poetische Erscheinung	174
Der Mann vom Mond	178

VII. Neue, auch falsche Planeten

Aus dem unerkannten Sonnenmond wird beinahe ein Stern . .	185
Mehr Planeten oder weniger Schmerzen?	187
Am Himmel wie auf Erden	191
Das »Apollo«-Objekt »1989-FC«	195
Neue Planeten, echte und falsche	197

VIII. Raumlust – Vor dem Abheben

Die Geschwindigkeit der Himmelfahrt	205
Ein schlecht predigender Prophet: Wilkins	207
Vorwegnahme der Raumfahrt als Metapher	210
Flußaufwärts wie die Lachse zur Laichzeit	212

IX. Einstein

Drohender Verlust einer Anekdote	219
Einsteinium	220
Takt und Methode	221
Der unvermeidliche Rückgang aufs Anthropomorphe	223
Einsteins Dachdecker	226
Sonnenfinsternisse	232

X. Leben mit Kometen

Eine Jahrhundertbilanz	237
Humboldts Verzicht auf den Kosmos	240
Der Komet als Lebensspanne	243
Der Aufgeklärte löst sich auf	245
Verteidigung der Aufklärung gegen neue Kometenängste . . .	256
Der fliegende Sessel und die domestizierten Umtriebe	259
»Der Komet« – eine Komödie	262

XI. Kosmologisches Pathos

Verlorene Paradiese	267
Umgang mit der Vergänglichkeit	275
Die Welträtsel und die Selbstüberschätzung ihrer Löser	278
Ein Fall von ästhetischer Rache am Theoretiker	281
Die Hinfälligkeit des Nichts	288
Zwischen »Wärmetod« und Kohlenstoffzyklus	292

XII. Der verschärfte Blick ins All

Am Fernrohr scheiden sich Geister und Geschlechter	301
Entzweiung von Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit	304
Die Schwärze des Nachthimmels	307
Kindesrecht, Ptolemäer zu sein – Kindespflicht, Kopernikaner zu werden	311
Nachdenklichkeit als Bedenklichkeit	320
Echtzeit und Echtheit	325
Ein Grab am Fuße des Fernrohrs	328

XIII. Genau wie bei uns – oder ganz anders?

Ein Fall endgültigen Meinens	333
Irgendwo aber anderswo	335
Auch die Ägypter haben ihre Barbaren	338
Erdbesichtigungen für Weltalltouristen	340
Vor der Landung	342
Die Heterogonie von ›Feind‹ und ›Freund‹	345
Stern ohne Neugierde	349
Was machen wir dann?	351
Der Kiebitz	356
Ganz Andere?	360
Kriegführung auf dem Mars	361
Die Welten und die Vernunften	366

XIV. Rückblick und Rückkehr

Außenansicht	371
Die sokratische Abwendung vom Himmel – Fortgesetzt . . .	374
Der längste aller Umwege	378
Noch einmal das Menschheitsthema ›Heimkehr‹	380
Wissen wider Staunen	384
Heimkehr vom Lehren und Lernen – zu den Unbelehrbaren? .	385
Nachforschungen nach dem ausgestorbenen Menschen	389
Ohne Gehäuse	391
Abgesang auf Weltbewohner	394
Abschaltung der Antennen	400

Keine Chance für Venus	402
Auf der Suche nach höheren Intelligenzen	404

XV. Alles wie vorher – alles wie immer?

Delegation in den Weltraum	413
Starke und schwache Philosophien im Kosmos	415
Was die Mondlandung brachte	419

XVI. Die untergegangenen Futurologen – Warnung vor den kommenden

Das gerade noch erträgliche Maß, sich von der Erde zu entfernen	423
Nicht alles so wie vorher	427
Sonnen. Ohne mich	430

XVII. Was bleibt, ist die Umwelt

Undurchsichtigkeit	433
Legitimation durch Konvergenz	436
Das Jahr 1969: Mondbezwingung und Umweltschutz	439
Die Sterne und das Geld	441

XVIII. Gleichgültigkeit beiderseits

Die Unverhältnismäßigkeit aller Weltgewinne	445
Abgrund und Brücke	447
Die Umkehrung des Lachens – Wie man Zyniker wird	448
Ungerechtes Urteil	451
Anachronistische Aufklärung	452
Unverpflichtet: Dialog mit dem Universum	454
Über den Umgang mit Welträtseln	456
Keine Lebenswelten	463

XIX. Mondphysik

Die Singularität des Mondes	470
Mit geschlossenem Visier	474
Der Geruch des Mondes	478
Die Erde am Himmel des Mondes	480
Selbstverewigung	483
Unverwehbare Spuren	484

XX. Im Zentrum der Vernunft

Wie wichtig darf der Mensch sich nehmen?	491
Blinde Astronautik	495
Astronoetische Glosse	499
Folgen der Anschaulichkeit	501
Eine Akademie zur Verarbeitung von Enttäuschungen der Vernunft	505
Vielleicht sind wir oben	507
Wenn die Vernunft sich spaltet	510
Aufklärung	513
Konkurrierende Wertungen	516
Die ausbleibenden Botschaften der Vernunft	521
Darf man für die Wahrheit sterben?	524
Wartestand	528

XXI. Auf treibenden Schollen

Der Lebensweltboden – eine treibende Scholle	533
Im Raum nichts Neues	536
Raumschiff Erde?	538
Aspekte derselben Sache	541

XXII. Was ist Astronoetik? 545

Namenregister	551
-------------------------	-----